

27. Feb. 2014 LANDESHAUPTSTADT



über  
Herrn Oberbürgermeister  
Sven Gerich

La 26/12  
K2H2

Der Magistrat

über  
Magistrat

Dezernat für Wirtschaft  
und Personal

und

Stadtrat Detlev Bendel

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Wolfgang Nickel

an den Ausschuss für  
Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung

25. Februar 2014

**Betreff**  
Beschluss-Nr.464 vom 19.12.2013 (SV-Nr.13-F-33-0109)

**Ausbildungsplatzsituation 2013 in Wiesbaden**  
**- Antrag der Fraktion von CDU und SPD vom 21.11.2013**

Der Magistrat wird gebeten jeweils differenziert nach Geschlecht und Migrationshintergrund zu berichten,

1. wie viele abgeschlossene Ausbildungsverträge bei den zuständigen Institutionen (Berufsbildungsgesetz) registriert wurden;
2. wie viele Ausbildungsplätze in „stadteigenen“ Betrieben, in der Kernverwaltung bzw. deren Untergliederungen besetzt sind;
3. wie der Magistrat die diesjährige Ausbildungsplatzsituation in Wiesbaden bewertet;
4. wie sich die Ausbildungsplätze in der Kernverwaltung und in den stadteigenen Betrieben seit 2010 bis 2013 entwickelt haben.

Zu 1.: Wie viele abgeschlossene Ausbildungsverträge bei den zuständigen Institutionen (Berufsbildungsgesetz) registriert wurden;

Die nachfolgenden aufgelisteten Zahlen, welche sich jeweils auf die Landeshauptstadt Wiesbaden beziehen, wurden vom Hessischen Statistischen Landesamt geliefert, welches die abgeschlossenen Ausbildungsverträge einmal jährlich für die Berufsbildungsstatistik bei den nach dem BBiG zuständigen Stellen abfragt. Die aktuellen Zahlen für das Kalenderjahr 2013 liegen beim Hessischen Statistischen Landesamt erst ab Mitte Mai 2014 vor und werden deshalb nachgeliefert. Der Begriff „Migrationshintergrund“ wurde mit dem Kriterium „ausländische Staatsbürgerschaft“ definiert.

**Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge<sup>1)</sup> nach Kammerbezirken/zuständiger Stelle und ausgewählten Berichtsjahren 2010, 2011 und 2012:**

Kammerbezirk/ zuständige Stellen	Berichtsjahr (entspricht Kalenderjahr)								
	2010			2011			2012		
	ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter	
		weib-lich	Aus-länder		weib-lich	Aus-länder		weib-lich	Aus-länder
<b>Industrie und Handel</b>									
IHK Wiesbaden	1 463	680	184	1 402	622	181	1 341	538	171
<b>Handwerk</b>									
HWK Wiesbaden	653	206	164	627	199	116	589	192	131
<b>Landwirtschaft</b>									
Hessen-Forst Forstamt Weilburg	3	—	—	—	—	—	2	1	—
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen	38	11	—	40	11	1	50	9	1
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>41</b>	<b>11</b>	<b>—</b>	<b>40</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>52</b>	<b>10</b>	<b>1</b>
<b>Öffentlicher Dienst</b>									
Bundesagentur für Arbeit Verbund Frankfurt <sup>2)</sup>	3	1	—	2	2	—	—	—	—
Bundesversicherungsamt, Bonn	5	5	—	7	4	—	12	8	1
Bundesverwaltungsamt, Köln	36	29	—	34	20	1	23	18	1
Hessisches Landesamt für Bodenmanagement	5	—	1	6	1	—	4	—	—
Oberlandesgericht, Frankfurt/Main	14	13	—	17	14	—	11	9	—
Regierungspräsidium, Gießen	48	33	1	49	38	4	31	21	3
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>111</b>	<b>81</b>	<b>2</b>	<b>115</b>	<b>79</b>	<b>5</b>	<b>81</b>	<b>56</b>	<b>5</b>
<b>Freie Berufe</b>									
Landesapothekerkammer Hessen	9	9	3	13	13	3	4	4	—
Landesärztekammer Hessen	74	72	13	78	76	8	79	77	19
Landestierärztekammer Hessen	8	7	—	6	6	—	9	9	1
Landeszahnärztekammer Hessen	53	53	14	45	45	9	66	65	13
Patentanwaltskammer München	1	1	—	3	3	—	1	1	1
Rechtsanwaltskammer Frankfurt	24	23	6	26	25	9	28	26	5
Steuerberaterkammer Hessen	23	17	2	23	18	2	22	18	2
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>192</b>	<b>182</b>	<b>38</b>	<b>194</b>	<b>186</b>	<b>31</b>	<b>209</b>	<b>200</b>	<b>41</b>
<b>I n s g e s a m t</b>	<b>2 463</b>	<b>1 163</b>	<b>388</b>	<b>2 379</b>	<b>1 098</b>	<b>334</b>	<b>2 275</b>	<b>997</b>	<b>349</b>

<sup>1)</sup> Die Zahlen beziehen sich auf die kreisfreie Stadt Wiesbaden.

<sup>2)</sup> bis zu dem Jahr 2010 noch unter Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg geführt.

Da die offiziell verifizierten Zahlen für das Ausbildungsjahr 2012/2013 vom Hessischen Statistischen Landesamt erst Mitte Mai 2014 zur Verfügung stehen, haben wir bei den zuständigen Stellen nachfolgende Eigenrecherche durchgeführt, wobei eine Differenzierung hinsichtlich den Merkmalen Migrationshintergrund und Geschlecht nicht möglich war:

Registrierte Ausbildungsverträge bei den zuständigen Stellen für die kreisfreie Stadt Wiesbaden [Berichtsjahr jeweils vom 01.10. des Vorjahres bis zum 30.09. des laufenden Jahres]:	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
IHK Wiesbaden Rheingau-Taunus*	1.844	1.826	1.746	1.280
Handwerkskammer Wiesbaden Rheingau-Taunus	630	654	583	563
Bundesverwaltungsamt (BKA und Statistisches Bundesamt)	36	37	23	33
Steuerberaterkammer	38	34	35	48
Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation	2	4	2	1
Landeszahnärztekammer	54	53	66	66
Landesärztekammer	133	138	143	133
Tierärztekammer	11	17	15	18
<b>Gesamt</b>	<b>2.748</b>	<b>2.763</b>	<b>2.613</b>	<b>2.531</b>

\*Die von der IHK Wiesbaden, Rheingau-Taunus gemeldeten Zahlen beziehen sich für das aktuelle Ausbildungsjahr 2012/2013 auf die kreisfreie Stadt Wiesbaden. Die Zahlen der Vorjahre beziehen sich auf den gesamten Kammerbezirk Wiesbaden und Rheingau-Taunus.

Zu 2.: Wie viele Ausbildungsplätze in „stadteigenen“ Betrieben, in der Kernverwaltung bzw. deren Untergliederungen besetzt sind;

Mit Stichtag 30.09.2013 bildete die Stadtverwaltung incl. ihrer Eigenbetriebe insgesamt 210 Nachwuchskräfte aus.

Diese gliedern sich:

	2013	
	Kernverwaltung	Eigenbetriebe
Ausbildungsplätze nach BBiG	102	43
Beamtenausbildung g. D	65	/
<b>Gesamt</b>	<b>167</b>	<b>43</b>

Der Anteil an weiblichen Nachwuchskräften liegt bei 51%. Neben den o. g. Ausbildungsplätzen bildet die Landeshauptstadt Wiesbaden weitere 17 Feuerwehrbeamte für den mittleren Einsatzdienst aus. Diese befinden sich jedoch in einem Beamtenverhältnis auf Probe.

In den Eigengesellschaften werden 83 Nachwuchskräfte nach dem Berufsbildungsgesetz sowie weitere 152 Nachwuchskräfte nach anderen gesetzlichen Regelungen ausgebildet (Kranken-/ sowie Altenpfleger/-innen, Hebammen, OP-/ Krankenschwestern etc.).

Zu 3.: Wie der Magistrat die diesjährige Ausbildungsplatzsituation in Wiesbaden bewertet;

Im aktuellen Arbeitsmarktbericht der Wiesbadener Agentur für Arbeit werden für den Berichtszeitraum 01.10.2012 bis 30.09.2013 folgende Zahlen veröffentlicht:

Berichts- jahr	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstelle jeweils bis zum 30.09.	Geschlecht		Nationalität	
		davon männlich	davon weiblich	davon deutsch	davon ausländisch
2013	3.008	1.704	1.304	2.443	556
2012	2.926	1.593	1.333	2.350	574

Insgesamt wurden bei der Agentur für Arbeit Wiesbaden sowie beim kommunalen Jobcenter der Landeshauptstadt Wiesbaden im zurückliegenden Berichtszeitraum 3.008 junge Menschen als gemeldete Bewerber für eine Berufsausbildungsstelle registriert, wovon 1.304 weiblich und 1.704 männlich waren. Von diesen 3.008 ausbildungsplatzsuchenden Jugendlichen besaßen 2.443 (rund 81%) die deutsche Staatsangehörigkeit und 556 (rund 19%) eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Berichtsjahr	gemeldete Berufsausbildungsstellen jeweils bis zum 30.09.	davon blieben unbesetzt
2013	2.307	156
2012	2.475	141

Bis zum 30.09.2013 wurden bei der Agentur für Arbeit Wiesbaden insgesamt 2.307 Berufsausbildungsstellen gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr sind dies 168 Ausbildungsstellen weniger, was einem Rückgang um 6,8 % entspricht.

Gleichzeitig blieben 156 Ausbildungsstellen unbesetzt, da Angebot und Nachfrage in berufsfachlicher, regionaler und qualifikationsspezifischer Sicht divergieren und nie vollständig in Einklang gebracht werden können.

Berichtsjahr	Stand Bewerber jeweils zum 30.09	
	versorgt	Unversorgt
2013	2.911	97
2012	2.863	63

Zum Stichtag 30.09.2013 konnten von den insgesamt 3.008 bei der Agentur für Arbeit Wiesbaden und dem kommunalen Jobcenter gemeldeten Bewerbern für eine Berufsausbildungsstelle 2.911 und somit rund 97% als versorgt registriert werden.

Berichtsjahr	unversorgt			
	männlich	weiblich	deutsch	ausländisch
2013	59	38	84	13
2012	31	32	51	12

Zum Ende des Berichtsjahres galten 97 Jugendliche (59 männliche und 38 weibliche) als unversorgt, von denen 84 die deutsche und 13 eine ausländische Staatsangehörigkeit besaßen. Wie jedes Jahr wurden und werden für diesen Kandidatenkreis gezielte Nachvermittlungsaktionen angeboten.

Als Fazit kann festgehalten werden, dass trotz eines weiterhin leichten Anstiegs der bei der Agentur für Arbeit Wiesbaden gemeldeten Bewerber für eine Berufsausbildungsstelle und einem gleichzeitigen leichten Rückgang der gemeldeten Berufsausbildungsstellen, die Versorgungsquote nach wie vor sehr hoch ist.

Das Bild eines insgesamt als ausgewogen zu bezeichnenden Ausbildungsmarktes bestätigten auch die Vertreter der Kammern und Institutionen bei der letzten Ausbildungskonferenz der Landeshauptstadt Wiesbaden im November 2013.

Nachwuchskrätemangel zeigt sich in erster Linie in den Berufen und Branchen, die von den Jugendlichen nicht so gerne nachgefragt werden. So werden im Bereich Industrie und Handel vor allem in der Branche Hotellerie und Gastronomie Nachwuchsprobleme gemeldet. Auch die Kreishandwerkerschaft berichtet, dass im Kammerbezirk Wiesbaden-Rheingau-Taunus insgesamt 127 Ausbildungsplätze im Handwerksbereich unbesetzt blieben. Hier gilt es zukünftig noch stärker auf Image- und Aufklärungsarbeit zu setzen, um einerseits auf die vielfältigen Möglichkeiten und Chancen im dualen Ausbildungssystem aufmerksam zu machen und andererseits die oft veralteten und tradierten Vorstellungen von Ausbildungsberufen aufzubrechen.

Vor diesem Hintergrund bestätigt sich die bereits im letzten Jahr erkennbare Tendenz, dass sich auch der Ausbildungsmarkt in Wiesbaden allmählich von einem Nachfrage- in einen Angebotsmarkt wandelt. Eine Herausforderung besteht darin, in diesem Prozess auch weiterhin Chancen und Möglichkeiten für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen, um beispielsweise mit niederschweligen, individuellen Angeboten und Maßnahmen Teilhabe und Einstieg in berufliche Bildung zu ermöglichen.

Zu 4.: Wie sich die Ausbildungsplätze in der Kernverwaltung und in den stadt eigenen Betrieben seit 2010 bis 2013 entwickelt haben.

	2013		2012		2011		2010	
	Kernverwaltung	Eigenbetrieb	Kernverwaltung	Eigenbetrieb	Kernverwaltung	Eigenbetrieb	Kernverwaltung	Eigenbetrieb
Ausbildungsplätze nach BBiG	102	43	107	45	117	43	131	49
Beamtenausbildung g. D.	65	0	59	0	56	0	42	0
gesamt	167	43	166	45	173	43	173	49

Insgesamt ist die Gesamtzahl der Nachwuchskräfte der Kernverwaltung sowie der Eigenbetriebe zwischen 2010 (222 Nachwuchskräfte insgesamt) und 2013 (210 Nachwuchskräfte insgesamt) zurückgegangen. Der Anteil weiblicher Nachwuchskräfte schwankt zwischen 51% im Jahre 2013 bis 55% im Jahre 2010.

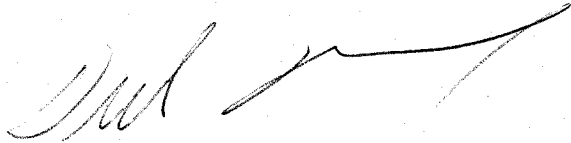
In den Eigengesellschaften wurden insgesamt  
 258 Menschen in 2010  
 236 Menschen in 2011.  
 232 Menschen in 2012  
 235 Menschen in 2013

ausgebildet.

Eine Differenzierung nach Migrationshintergrund ist nur ungenau möglich, eine entsprechende Statistik existiert nicht.

Nach der Definition des Integrationsamtes haben Migrationshintergrund nicht ausschließlich Personen, die eine ausländische Staatsangehörigkeit haben, sondern auch Spätaussiedler, Eingebürgerte und Kinder mit familiärem Migrationshintergrund. Diese Daten werden aus datenschutzrechtlichen Gründen im Personalbogen nicht erfasst und nicht gesammelt. Aufgrund der persönlichen Kontakte der Hauptamtlichen Ausbilder mit ihren Nachwuchskräften können wir jedoch mitteilen, dass in der Kernverwaltung im Jahre 2013 (Stichtag 30.09.) von 167 Nachwuchskräften insgesamt 24 einen Migrationshintergrund haben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of fluid, connected strokes that are difficult to decipher as a specific name.